

УДК 43-8 (021)
ББК 81.432.4-923
П 68

Праздники в Германии. Методические рекомендации для студентов неязыковых специальностей. – Челябинск: Челяб. гос. пед. ун-т, 2004. – 31 с.

Методические рекомендации ставят целью помочь студентам неязыковых специальностей в овладении материалом по теме «Праздники в Германии», рационально и творчески организовать свою работу при подготовке к занятиям по немецкому языку и рассмотреть полученную информацию в сравнении русского и немецкого менталитетов. В данном методическом пособии предлагается также дополнительный материал для проведения урока-проекта по теме «Рождество».

Составитель: Г.А. Демакова,
ассистент кафедры иностранных языков ЧГПУ

Рецензенты: В.Б. Шаронова, к.п.н., доцент кафедры
иностраных языков ЧГПУ
В.П. Новикова, к.ф.н., доцент кафедры общего
романского языкознания ЧелГУ

© Издательство Челябинского государственного
педагогического университета, 2004

Введение

Данные методические рекомендации включают в себя материал для работы со студентами неязыковых специальностей по теме “Праздники в Германии”.

Сборник снабжен аутентичными текстами, лексическими упражнениями и другим материалом по теме. Помещенные в разработку тексты культурологической направленности, различные задания к ним способствуют не только отработке языковых умений и навыков, но и расширению общеобразовательного кругозора студентов.

Кроме того, данная работа содержит много дополнительного материала в форме стихов, песен, кулинарных рецептов, что несомненно вызовет интерес студентов и восполнит дефицит информации по данной теме в учебниках.

Разработанный материал способствует более глубокому проникновению в тему и вместе с тем поможет эффективно и творчески организовать процесс обучения студентов неязыковых специальностей.

Данную работу можно использовать как на практических, так и на внеаудиторных занятиях, а также для самостоятельной подготовки и проведения рождественских праздников на неязыковых факультетах.

От автора

Thema “Feiertage in Deutschland”

I. Plan

1. Die wichtigsten Feiertage in Deutschland.
2. Weihnachten – der Lieblingsfeiertag in Deutschland.
3. Feiertage in Russland.
4. Vergleich der Bräuche in Russland und in Deutschland.

II. Wortschatz

Das Fest – торжество, праздник

Der Dreikönigstag – богоявление, крещение

Der Fasching – карнавал, масленица

Der Rosenmontag – последний понедельник масленицы,
день карнавального шествия (в Кёльне)

Die Fastnacht – канун великого поста

Das Ostern - пасха

Das Osterei – пасхальное яйцо

Der Osterhase – пасхальный заяц

Der Osterbaum – пасхальное дерево

Das Pfingsten - троица

Das Feuerwerk – фейерверк

Die Adventzeit – канун рождества

Der Adventkranz – адвентийский венок

Der Adventskalender – адвентийский календарь

Der Heiligabend – святой вечер (рождественская ночь)

Das Weihnachten – рождество

Der Weihnachtsbaum – рождественская елка

Der Weihnachtsmann – дед Мороз

Die Weihnachtspyramiden – рождественские пирамидки

Die Kerze – свеча

Der Pfefferkuchen – пряник

Der Sekt – шампанское, игристое вино

Der Silvester[ve] – новогодний вечер, канун нового года

Die Silvesterfeier [ve]– новогодний праздник

Die Neujahrsnacht – новогодняя ночь

Das Jahreswechsel – наступление нового года

III. Die wichtigsten Feiertage in Deutschland

Zählen Sie die Feiertage im Kalender!

	Januar	Februar	März	April
Montag	3 10 17 24 31	7 14 21 28	6 13 20 27	3 10 17 24
Dienstag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	7 14 21 28	4 11 18 25
Mittwoch	5 12 19 26	2 9 16 23	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Donnerstag	6 13 20 27	3 10 17 24	2 9 16 23 30	6 13 20 27
Freitag	7 14 21 28	4 11 18 25	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Samstag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Sonntag	2 9 16 23 30	6 13 20 27	5 12 19 26	2 9 16 23 30
	Mai	Juni	Juli	August
Montag	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28
Dienstag	2 9 16 23 30	6 13 0 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29
Mittwoch	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30
Donnerstag	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24 31
Freitag	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25
Samstag	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26
Sonntag	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27
	September	Oktober	November	Dezember
Montag	4 11 18 25	2 9 16 23 30	6 13 20 27	4 11 18 25
Dienstag	5 12 19 26	3 10 17 24 31	7 14 21 28	5 12 19 26
Mittwoch	6 13 20 27	4 11 18 25	1 8 15 22 29	6 13 20 27
Donnerstag	7 14 21 28	5 12 19 26	2 9 16 23 30	7 14 21 28
Freitag	1 8 15 22 29	6 13 20 27	3 10 17 24	1 8 15 22 29
Samstag	2 9 16 23 30	7 14 21 28	4 11 18 25	2 9 16 23 30
Sonntag	3 10 17 24	1 8 15 22 29	5 12 19 26	3 10 17 24 31

Feiertage in Deutschland

Und jetzt prüfen Sie Ihre Kenntnisse!

Name	Datum	Name	Datum
Neujahr	1. Januar	Muttertag	9. Mai
Hl. Drei Könige	6. Januar	Pfingsten	Mai/Juni
Valentinstag	14. Februar	Tag der	
Karneval/Fasching	Februar/März	deutschen	3. Oktober
Ostern	April/März	Einheit	
Maifeiertag	1. Mai	Allerheiligen	1. November
Europatag	5. Mai	Weihnachten	25.–26. Dezember
		Silvester	31. Dezember

IV. Kleines Lexikon

1. **Die Fastnachtzeit (Februar)** – sehr alter Brauch. Die Leute verkleiden sich und setzen Masken auf.
2. **Am 1. Mai** – Maifeiertag. Im Süden wird Maibaum aufgestellt und getanzt.
3. **Am 6. Januar** – Dreikönigstag. Die Sternsinger singen vor den Häusern und werden dafür mit Süßigkeiten oder Geld belohnt.
4. **Zu Sonnenwende** im Sommer werden Freudenfeuer angezündet.
5. **Karneval** wird am Rhein toll gefeiert. In Köln, Düsseldorf und Mainz gibt es am Rosenmontag Umzüge mit Narren und Maskierten.
6. **Am 6. Dezember** – Nikolausabend. An diesem Tag kommt Nikolaus mit Knecht Ruprecht. Die Kinder

hoffen, dass er ihre Stiefel mit Süßigkeiten füllt.

7. **Am 24. Dezember** – Weihnachten. Im Süden kommt das Christkind, im Norden bringt der Weihnachtsmann die Geschenke.
8. **Am 31. Dezember** – der Silvester, das Neujahrswchsel. Man feiert diesen Tag sehr laut mit Knallen und Raketen.
9. **Die Pflaumen** – Obsttorte, dunkelblaue, mittelgrosse Früchte in verschiedenen Sorten.
10. **Das Backwerk** – Plätzchen, die in verschiedenen Formen gebacken und aus süßem Teig sind.
11. **Der Lebkuchen** – auch “Pfefferkuchen”, würziges Gebäck aus Gewürzen, Sirup, Honig (auch “Honigkuchen” genannt).
12. **Die Rostbratwurst** – auf einem Rost (Grill) gebratene Wurst.
13. **Der Glühwein** – heisses Getränk, das mit Zimt, Nelken, Zitronenschalen und erhitztem Rotwein zubereitet wird, gilt als Hausmittel gegen Erkältung und Magenverstimmung.
14. **Das Früchtebrot** – mit verschiedenen Früchten, Pflaumen, Äpfeln und Bananen gebackenes Brot.

V. Studie

Beantworten Sie die Fragen:

1. Welche deutschen Feiertage kennen Sie?
2. Wann und wie feiert man den Nikolaustag?
3. Was heißt der Advent? Wann beginnt die Adventzeit?
4. Wie lange dauert die Adventzeit?
5. Wann feiert man in Deutschland Weihnachten?
6. Wie feiert man Weihnachten in Deutschland und wie heißen die traditionellen Weihnachtsspeisen?

7. Was heißt Silvester?
8. Wann feiert man Silvester?
9. Wie feiert man den Silvester in Deutschland?
10. Welche Feiertage sind in Russland besonders beliebt?
11. Wie feiert man in Russland das Neujahrswechsel?

Aufgaben

1. Ordne die richtigen Wörter den entsprechenden Gegenständen zu!

Der Apfel, das Bonbon(s), der Kamin, der Knecht Ruprecht, die Mandel(n), das Marzipan, der Nikolaus, die Nuß (Nüsse), die Orange, das Plätzchen, die Rute, der Sack, die Schokolade, der Stiefel, der Strumpf, der Teller.



der Sack





2. Der Nikolaus wird in vielen literarischen Texten besungen Hier ist ein Gedicht, leider nicht vollständig

- a. Das letzte Wort einer jeden Verszeile leert der Nikolaus gerade aus seinem Sack. Ergänzt das Gedicht (Es ist im Paarreim geschrieben!).

Bald kommt der Nikolaus

Im Winter, wenn es stürmt und *schneit*
Und´s Weihnachtsfest ist nicht mehr ...
Da kommt weit her aus dunklem ...
Der liebe, gute ...
Knecht Ruprecht wird er auch *benannt*
Ist allen Kindern ...
Er kommt mit einem großen ...
Grad aus des tiefen Waldes ...
In seinem Sack sind gute ...
Die braven Kindern Freude ...
Doch auch die Rute zur ...
Für Kinder, die als böß ...
Das mag wohl früher so gewesen ...
Heut gibt´s nur brave ...
Die sagen schnell ihr Sprüchlein ...
Knecht Ruprecht macht den Sack dann ...
Und Äpfel, Nüsse, ...
Darf gleich das liebe Kind ...
Knecht Ruprecht aber fährt ...
Davon zum nächsten art´gen ...

auf. Schlitten auf, versuchen. weit, Sachen, sein; Kinderlein. Mitten. wohlbekannt. Kind. Tann bekannt. Weihnachtsmann. Hand Pfefferkuchen geschwind machen.

b. Welche verschiedenen Namen werden im Gedicht für den Nikolaus gebraucht?

c. Welche Geschenke bekommen die Kinder vom Nikolaus?

3. Von Weihnachts- und anderen Männern

Der Weihnachtsmann hat nicht nur verschiedene Namen, er wird auch ganz unterschiedlich beschrieben:

1. Der Weihnachtsmann ist ein Mann, weil, wenn er eine Frau wäre, müßte er Weihnachtsfrau heißen, und alle wären verunsichert. Auch flößt ein Mann mehr Respekt ein, da er eine lautere Stimme hat und kräftiger gebaut ist, was sich besonders beim Tragen des Sackes als Vorteilhaft erweist, welchen der Weihnachtsmann drauß im Walde herumschleppen muß. Ganz abgesehen davon, daß eine Weihnachtsfrau niemals einen so langen Bart aufweisen könnte, vertrete ich die Ansicht, daß eine Frau um die Weihnachtszeit Wichtigeres zu tun hat, als dem Manne auch noch dieses Privileg streitig zu machen. Weihnachtsmann bleibt Weihnachtsmann! Klaus Dieter.

P.S. Auch mein Vater vertritt diese Auffassung.

2. Den süßen Versuchungen der Weihnachtszeit kann kaum jemand widerstehen. Regelmäßig werden im Advent alle Naschrekorde gebrochen. Über 100 Millionen Mark geben Bundesbürger für Stollen aus, 80 Millionen für Spekulatius, weit über 260 Millionen für Lebkuchen und noch viel mehr für Schokolade. Wer genau wissen will, wie ein Schoko-Nikolaus entsteht – hier steht's: Die Figuren werden im Hohlkörperverfahren hergestellt. Dabei wird in die eine Hälfte einer flachliegenden Metall- oder Kunststoff-Doppel-form flüssige Schokolade gegossen. Die Form wird zusammengeklappt und auf einer rotierenden Trommel einige Minuten gedreht,

bis sich die Schokolade gleichmäßig an den Außenwänden verteilt hat. Nach der Kühlung werden die Figuren den Formen entnommen und in bunt bedruckte Folie verpackt.

3. Der heilige Nikolaus (einst Bischof von Myra) gilt als Schutzpatron und Freund der Kinder. Sein Namenstag wird am 6. Dezember gefeiert. Die zahlreichen Nikolausbräuche sind je nach Region und Land ganz unterschiedlich. In Österreich erscheint er zum Beispiel mit "Krampus", einem kleinen Teufelskerl, der die Kinder ärgert. Heute legt der Nikolaus seine kleinen Geschenke meist in Strümpfe oder Schuhe vor die Tür. Besonders in ländlichen Gebieten ist es noch heute in vielen Familien üblich, daß abends ein Verwandter oder großer Bruder als Nikolaus auftritt und an die braven Kinder Äpfel und Nüsse verteilt. In den Städten gibt es eine ganz andere Möglichkeit: Ein rechtzeitiger Anruf beim Arbeitsamt (Studenten-Service oder Job-Vermittlung) genügt, und für rund 100 Mark kommt der "Nikolaus" ins Haus oder auch ins Büro. Viele Studenten verdienen sich so im historischen Gewand und mit weißem Bart ihr Weihnachtsgeld. Eine Adventsüberraschung, die sicher nicht alltäglich ist.

4. Er trug wie alle Weihnachtsmänner roten Mantel mit weißen Bart und rote Stiefel. Niemand sah schwarz in München. So ging er vor, so ging er das Kaufhaus, unter ängstlichen Kinderaugen, lächelnden Frauen, verständigen Männern. Und dann kämpfte der Sprecher der Tagesschau gegen ein Lächeln: "Heute Abend stahl ein Weihnachtsmann aus der Kasse eines Münchener Warenhauses 300 000 DM." Die Verkäuferinnen sahen schmunzelnd zu. Ihr Vertrauen in Weihnachtsmännerr war von Kindheit an intakt geblieben.

Ordne zu: Welcher Titel paßt zu welchem Text?

*Millionen zum Vernaschen

*Vertrauen

*Mieten Sie sich einen Nikolaus!

*Warum der Weihnachtsmann ein Mann ist?

4. Was für dich persönlich bzw. in deinem Land besonders wichtig an Weihnachten?

a. Schreibe deine Meinung in folgenden Rubriken:

Was gefällt dir an Weihnachten?	Was lehnt du ab? Was bewertest du negativ?

b. Wo siehst du die größten Unterschiede in den Bräuchen zum Advent und zu Weihnachten in deinem Land verglichen mit Deutschland?

VI. Literaturverzeichnis

1. Завьялова В.М., Ильина Л.В. Практический курс немецкого языка (для начинающих). Изд. испр. и доп. – 1996. – С. 130–135.
2. Лебедев В.Б. Знакомьтесь: Германия! Пособие по Страноведению. – М.: Высш.шк., 1999. – С. 195–201.
3. Панасюк Х. Г.-И. Германия: страна и люди. – Минск: Высш.шк., 1996. – С.345–347.
4. Grundwissen Deutschland: kurze Texte und Übungen / Berthold Kuhne. – München: Iudicium, 2000. – С.88–91.
5. Golischew, В.А.: Hauslektüre, Lesebuch, Landeskunde, Feste und Bräuche. Moskau, 1974.
6. Schmitz W., Martelly I. u. a.: Feste und Bräuche. Goethe-Institut, München, 1993.

**Zusatzmaterial zum Unterricht-Projekt “Weihnachten in
Deutschland” (Weihnachtslieder, Gedichte, Texte, Rezepte,
Weihnachtungswünsche, Weihnachtsspiel)**

**WEIHNACHT
(von Jens Gerlach)**

Schon dunkelt es
Die letzten Käufer eilen
Mit langen Schritten ihren Stuben zu.
Ein stilles Lied
Singt durch die Straßenzeilen
Und läßt die Menschen
Kurze Zeit verweilen –
Dann geht die Stadt
Die große Stadt zur Ruh`.

Doch klingt das Lied
Als könne es nicht enden,
Von Haus zu Haus
Und über Tal und Tann
Es wird zum Gruß
Den sich die Menschen senden
Und wird zur Tat
In ungezählten Händen,
Das stille Lied
Das nie verklingen kann.

Der Friede, wohne immerdar auf Erden
Wer ihn beschützt das Leben gut.
Was lange nicht war,
Das soll doch endlich werden:
Ein Leben, frei
Von drohenden Beschwerden –
Der Friede, Ruhe
Drum in unserer Hut.

Weihnachten

Die Deutschen pflegen ihre Sitten und Bräuche sehr gut. Zu den staatlichen Feiertagen gehören: Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Diese Feste sind im Kalender rot angestrichen. Die Arbeit ruht an diesen Tagen.

Ich möchte über einer dieser Feste und zwar über Weihnachten erzählen.

Weihnachten wird am 25. und 26. Dezember gefeiert.

Die Zeit vor Weihnachten heißt die Adventzeit. Die Advent beginnt am 1. Sonntag im Dezember. An diesem Tag werden die Weihnachtsmärkte in allen Städten auf dem größten Platz eröffnet. Auf diesen Weihnachtsmärkten werden Tannenbäume, Süßigkeiten und verschiedene Geschenke verkauft. Zum Weihnachtsmarkt geht gewöhnlich die ganze Familie, um sich dort zu amüsieren.

Mit dem Beginn der Adventzeit gibt es in jeder Familie, aber auch in Hotels, Büros, einen Adventskranz mit 4 Kerzen. Am 1. Advent wird die 1. Kerze angezündet, am 2. Advent – 2-te und am 24. Dezember – alle vier Kerzen.

Der 24. Dezember wird den Vollbauch genannt. Weihnachten wird im engen Familienkreis gefeiert. Die beliebtesten Weihnachtsgerichte sind gebratene Gans und blauer Karpfen.

Zu Weihnachten beschert man sich. Die beliebtesten Geschenke sind Rauchmänner und Nußknacker. Am Vorabend stellen die Kinder ihre blankgeputzten Schuhe vor die Tür. Am Morgen finden sie in ihren Schuhen Geschenke. Wer seine Schuhe nicht blank geputzt hat, bekommt kein Geschenk. Das ist eine gute Sitte, die die Kinder zur Ordnung erzieht

Als Süßigkeiten gelten nicht nur Pralinenen, sondern auch Pfefferkuchen, Stollen und Striezel.

Am Weihnachten sitzt die ganze Familie um den Tisch, ißt erlesene Weihnachtsgerichte, man stoßt auf glühliches Weihnachten

mit einem Glas Sekt. Dabei singt man Weihnachtslieder, zum Beispiel “Stille Nacht, heilige Nacht”, “O, Tannenbaum” und andere.

Die Vorbereitung auf Weihnachten

Die Vorbereitung auf Weihnachten beginnt schon vorher. Ende November eröffnet man in vielen Städten und Orten Weihnachtsmärkte. Hier verkauft man Tannenbäume, Tannenschmuck, Spielzeuge, Kerzen, Weihnachtspyramiden, Süßigkeiten.

Viele Attraktionen, Schaukeln und Karussells locken die Kinder an. Die Eltern wählen an diesen Tagen Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder und Verwandten.

Vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest beginnt die Adventszeit. Man hängt in Wohnungen und Kirchen Adventskränze mit vier Kerzen auf.

Auf ersten Sonntag zündet man die erste Kerze an, am zweiten – die zweite und so weiter. Am vierten Sonntag brennen alle vier Kerzen.

Mit Ungeduld erwarten die Kinder den 6. Dezember, den Nikolaustag. Am Abend zuvor stellen die Kinder ihre blankgeputzten Stiefel und Schuhe vor die Tür. Hier steckt der bartige Gehilfe des Weihnachtsmannes, Nikolaus, seine Geschenke hinein: Spielzeuge, Äpfel, Apfelsinen, Schokolade, und andere Süßigkeiten.

In der Zeit zum Heiligen Abend, dem 24. Dezember hat jede Familie viel zu tun. Man schickt Weihnachtskarten an Verwandte und Freunde. Man kauft ein, man bäckt Stollen und schmückt den Weihnachtsbaum.

Und endlich kommt das Weihnachtsfest. Am Abend des 24. Dezember versammelt sich die ganze Familie um den Weihnachtsbaum. Es ist feste Tradition: man feiert dieses Fest im Kreise der Familie. Man zündet die Kerzen an und singt Weihnachtslieder: “Stille Nacht, heilige Nacht”, “O, du fröhliche, o, du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit”.

Dann sitzen alle am festlich gedeckten Tisch, essen Weihnachtsgans und Stollen, trinken Wein. Alle sind guter Laune. Besonders die Kinder. Schon wegen der vielen Geschenke und allerlei Überraschungen lange dauert dieses Fest der Freude und des Lichts.

Ab 25. Dezember beginnen die Weihnachtsferien. Eine Woche nach Weihnachten feiern die Deutschen den Silvester, den letzten Tag des Jahres. Man feiert ihn laut und lustig im Freundeskreis. Um Mitternacht füllt man die Gläser mit Sekt oder Silvesterpunsch und wünscht einander ein glückliches Neujahr.

Neujahrswünsche

Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
Möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

Bald ist der erste Januar,
Ein Wünschlein möcht' ich bringen dar,
Gott woll' uns miteinander geben
Ein fröhlich und gedeihlich Leben.
Ein Leben voll Zufriedenhet,
Ein Leben zu andrer Nutz und Freud!
Zur Arbeit geb' er das Gelingen,
Zu Unrecht mutiges Bezwingen,
Getrostes Herz und frisches Blick
Und, wie Gott will, soviel an Glück!

Mein Wunsch soll kürzlich dieser sein:
Ich kann nicht viele Worte machen,
Gott segne euch in allen Sachen
Und nehme weg den Kummerstein,
Der soll in Gold verwandelt sein!

Ich bin ein kleiner Mann,
Ich wünsche, was ich kann:
Viel Glück, viel Heil, viel Segen
Mag euch der Höchste geben.
Prosit zum Neuen Jahr!

Neujahr

(Sigfried Köhler)

Nun endet auch dies schöne Jahr
In winterlicher Pracht.
Es hat uns Arbeit, Kampf und Glück
Und machen Sieg gebracht.

In unseren Händen *wuchs* das Jahr,
Wir bauten selbst es auf.
Nun steht es wohl gelungen da,
Und wir sind stolz darauf.

Wir blicken froh ins neue Jahr
Und *schreiten kühn voran.*
Wir gehen in fester Zuversicht
Ans Werk, das neu begann.

Texterläuterungen

In winterlicher Pracht – в зимнем наряде

Wachsen – расти

Nun steht es wohl gelungen da – теперь он удался на славу

Schreiten kühn voran – смело шагаем вперед

Wir gehen in fester Zuversicht ans Werk – мы с новыми надеждами
беремся за дело

WEIHNACHTEN

Wann wirklich der Geburtstag Jesu gewesen ist, weiß gar keiner. Und es war lange Zeit bei den alten Germanen das Sonnenwendfest im Winter, das besonders gefeiert wurde, weil man nun wieder darauf hoffen konnte, daß die Tage länger werden, die Sonne mehr scheint.

Und die Katolische Kirche hat ja dann oft es so gehalten, daß sie einen heidnischen Brauch benutzt hat, um ihn mit irgendeiner christlichen Bedeutung zu füllen.

Und ich könnte mir denken, daß aus dem Grunde Weihnachten in die dunkelste Zeit des Jahres verlegt worden ist, und um anzudeuten, daß durch Weihnachten Licht in die Welt kommt, durch die Geburt Jesu Licht in die Welt gekommen ist, hat man Lichter als notwendiges Requisit für das Weihnachten dazu getan.

Das genügte zunächst einfach mal auf irgendwelchen Leuchtern. Nach und nach hat sich eben dieser Brauch herausgebildet

Soweit ich orientiert bin, hat wohl Luther zum ersten Mal einen solchen Tannenbaum aufgestellt und dann natürlich mit Kerzen geschmückt.

Aber im Lauf der Jahrhunderte ist es dann in Deutschland ganz allgemein Sitte geworden, man hat sich von Deutschland aus über die ganze Erde verbreitet.

die Weihnachten (Pl.) – рождество

wirklich – действительно

das Sonnenwendfest – праздник зимнего солнцестояния

hoffen – надеяться

halten – держать за ...

heidnisch – языческий

der Brauch – обычай

benutzen – пользоваться чем-либо

irgendein – какой-нибудь

die Bedeutung – значение
füllen – наполнять
aus dem Grunde – по этой причине
verlegen – откладывать, переносить
andeuten – указывать, намекать
nach und nach – мало-помалу
der Leuchter – подсвечник
die Sitte – обычай

„Nikolaus, Nikolaus, lieber Mann!..“

Um das Jahr 300 lebte in Myra der Bischof Nikolaus. In seinem Leben vollbrachte er viele gute und wunderbare Taten: er beschäftigte die Stürme des Meeres und linderte die Schrecken einer Hungernot. Drei zum Tode verurteilten Junglingen erwirkte er die Begnadigung, und drei ermordete Knaben erweckte er zu neuem Leben. Durch ein großzügiges Geldgeschenk bewahrte er drei Mädchen vor Not und Schande. Die Mitgift, die er ihnen geschenkt hat, einen mit Gold gefüllten Beutel, warf er in einen beim Kamin zum Trocken aufgehängten Strumpf. Daher soll die Sitte stammen, am Nikolaustag die Strümpfe in den Kamin zu hängen. Von diesem Heiligen und seinen guten Taten waren die Leute so beeindruckt, daß sie ihn jedes Jahr zur Erinnerung wiederkommen lassen.

Auch heute glauben die kleinen Kinder, daß in der Nacht am 6. Dezember der heilige Nikolaus kommt. Er hat einen großen Sack voll Süßigkeiten und schenkt sie den Kindern, während sie schlafen. Doch er mag nur brave, freundliche und hilfsbereite Kinder. Den bösen bringt er nichts.

Den Nikolaus begleiten ein Engel und Knecht Ruprecht, eine finstere Gestalt, die die Kleinen erschreckt und die schlechten, unartigen Kinder mitnimmt. Er hat Angst vor keinem außer dem Nikolaus.

Klopf, klopf, klopf,
Wer klopft an unsere Türe an?
Klopf,klopf, klopf,
Es ist der heilige Mann!
Was stehst du draußen vor der Tür?
Komm doch zu uns herein!
Es sind ja nur artige Kinder hier,
Die sich schon lange freuen!
Komm herein, sei unser Gast!
Bring uns alles, was du hast!

Nikolaus, Nikolaus, lieber Mann,
Klopf an unsere Türe an!
Wir sind brav, drum – bitte schön!
Laß den Stecken draußen stehn!
Nikolaus, Nikolaus, huckepack!
Schenk uns was aus deinem Sack!
Schüttle deine Sachen aus,
Gute Kinder sind im Haus!

Der heilige Nikolaus ist in ganz vielen Ländern bekannt und beliebt. In Amsterdam landet der Nikolaus mit einem Schiff. Die Kinder stehen am Kai und begrüßen ihn jubelnd. Auf einem Schimmel reitet dann St.Nikolaus durch die Stadt.

Nach England kommt der Nikolaus erst am ersten Weihnachtsfeiertag. Die Kinder bekommen ihn zwar nicht wirklich zu sehen, aber in ihren Strümpfen, die sie am Abend vorher in den Kamin gehängt haben und die der Santa Claus mit Süßigkeiten gefüllt hat (oder nicht!), erkennen sie, daß er in der Nacht auf seinem Rentierschlitten übers Dach gefahren ist!

Auch in Rußland ist der heilige Nikolaus sehr verehrt. In russischorthodoxen Kirche heißt er Nikolaj-Wundertäter.

Frohe Weihnachten

Weihnachten fällt auf den 25. Dezember. An diesem Tag, so glauben die Christen, wurde Jesus Christus geboren. Ob das wirklich zutrifft, wissen wir allerdings nicht. Doch das genaue Geburtsdatum scheint uns in diesem Fall nicht besonders wichtig zu sein. Die Christen feiern ein riesiges wunderbares Fest, die Ankunft des Erlösers, der den Menschen ein neues Wort Gottes = Neues Testament und damit eine neue Philosophie gebracht hat, wie man lieben und verzeihen muß.

Deswegen ist Weihnachten, oder Christi Geburt für alle Christen ein Fest der Liebe.

Da Weihnachten ein religiöses Fest ist, geht man am heiligen Abend zur Kirche. So beginnt die Feier mit einer Heiligen Messe. Die Kirchen sind zu dieser Zeit besonders prachtvoll geschmückt. Der wichtigste Schmuck sind die immergrünen Zweige. Dieser Brauch kommt aus den vorchristlichen Zeiten. Man glaubte, daß die immergrünen Zweige die Lebenskraft und gute Zauberkraft symbolisierten und alle bösen Dämonen vertrieben.

Grün und rot sind die klassischen Farben der Weihnachtszeit. Rot erinnert uns an das Blut, das Christus für uns vergossen hat. Grün ist die Farbe seiner Treue zu uns und unserer Treue zu ihm.

Grün und rot sind gleichzeitig die Farben des Lebens, und wenn wir Tannengrün mit roten Äpfeln, Kerzen und Weihnachtssternen kombinieren, so befolgen wir alte Sitte.

Am heiligen Abend brennen auf dem Adventskranz alle vier Kerzen. Ihr Licht symbolisiert Licht des Gottes, das Christus in diese dunkle Welt gebracht hat. Außerdem steigen mit dem Kerzenlicht die Gebete zum Himmel, glauben die Christen.

Nach der Messe beginnt das Fest zu Hause. Da Weihnachten eben das Fest der Liebe ist, versammeln sich alle Familienmitglieder, groß und klein unter einem Dach. Mit einem schönen Weihnachtslied beginnt die Bescherung, wenn jeder seine Geschenke unter dem

Christbaum findet. Das ist natürlich eine der schönsten Minute der Feier. Und wieder versammeln sich alle in einem engen Familienkreis. Es wird das Weihnachtsevangelium gelesen, genau das Kapitel, wo die heiligen Evangelisten von der Geburt Christi berichten. Das ist eine stille Stunde zum Nachdenken, Reue und Verzeihung.

Und noch ganz viele wunderschöne Weihnachtslieder werden gesungen, bevor man alle zum feierlich gedeckten Tisch einlädt.

Das Wichtigste ist aber, daß der Frieden, Licht und fröhliche Stimmung dieses schönen Abends das ganze Jahr lang bis zum nächsten Weihnachtsfest zu Hause herrschen!

Deutsche Weihnachtslieder

Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tont es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, oh, wie lacht
Lieb aus deinem gottlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

Wortschatz zum Text:

-r Hirt (-en) – пастух

kundmachen – объявлять, оповещать, оглашать

der Retter – спаситель

die Geburt – рождение

Weihnacht

Weihnacht, was bist du?
Bist du Kerzen und Schnee?
Oder nur ein Seemann,
Der allein ist auf See?
Weihnacht, was bist du?
Bist du Hoffnung der Welt?
Oder bist du einfach
Das Ganz` aus dem Geld?

Glaubst du, alle Menschen
Verstehen dein Wort noch heut`?
Oder bist du nur ein Traum
Aus unser` Kinderzeit?
Weisst du? Viele Menschen
Brauchen dich so sehr!
Manche, weiss ich selbst noch nicht
Und bildest du um so mehr.

Weihnacht, was bist du?
Bist du Kerzen und Schnee?
Oder nur ein Seemann?
Der allein ist auf See?

Wortschatz zum Text:

Weihnacht – рождество

-e Kerze – свеча

-r Seemann – моряк

-e Hoffnung –надежда

-s Ganze –целое

-e Welt – мир

glauben – верить

-r Traum – мечта, сон

Nikolaus

Guten Tag, ich bin der Nikolaus,
Guten Tag, Guten Tag!
Mit dem Sack geh` ich von Haus zu Haus,
Guten Tag, Guten Tag!
Es gibt viel zu tun,
Es gibt viel zu tun,
Ich hab` keine Zeit,
Mich auszuruhn.

Guten Tag, ich bin der Nikolaus,
Guten Tag, Guten Tag!

Wie der Wind sehe ich
Durchs ganze Land,
Wie der Wind , wie der Wind.
Und am liebsten bleib` ich unerkannt,
Wie der Wind, wie der Wind.
Stellt die Stiefel` raus,
Stellt die Stiefel raus,
Und dann holt euch
Auch der Nikolaus.

Guten Tag, ich bin der Nikolaus.
Guten Tag, Guten Tag!

Heute nacht, wenn alle schlafen gehn,
Heute nacht, heute nacht.
Könnt ihr mich in euren Träumen sehn
Heute nacht, heute nacht.
Bis der Morgen graut,
Bis der Morgen graut
Und dir fröhlich in die Stiefel schaut.

Guten Tag, ich bin der Nikolaus,
Guten Tag, Guten Tag!

Wortschatz zum Text:

-r Sack – мешок

von Haus zu Haus – от дома к дому

viel zu tun – много дел

am liebsten – охотнее всего

sich ausruhen - отдыхать

unerkannt – неузнанный

-e Stiefel – сапоги

rausstellen – выставлять наружу

holen – приносить

grauen – светать

schauen – заглядывать

Weihnachtsgebäck

Vanillekipferl (Vanilhörnchen)



280 g Mehl	auf ein Brett sieben
80 g Zucker	dazugeben, ebenso
100 g Mandeln	geschält und nicht zu fein gemahlen

Eine Milde eindrücken und 2 Eidotter hineingeben und alles mit 220 g Butterflocken rasch zu einem Teig kneten. Flasche Stollen formen, kurz kühlstellen. Dann ca. 1 cm dicke Scheiben abschneiden. So rollen, daß sie an Den Enden dünner werden, und sie dann zur Form Eines Halbmondes biegen. Die Plätzchen auf Aluminiumfolie legen und nochmals kühlstellen.



Die Hörnchen werden nur hellgelb gebacken und anschließend mit echtem Vanillezucker dick bestreut und langsam abgekühlt. Dann erst werden sie vom Blech genommen. Sie eignen sich auch zum Tiefgefrieren.

Auf der mittleren Schiene werden die Vanillekipferl im Elektroherd bei 175°Celsius (Gasherd: Stufe 2) etwa 15 Minuten gebacken und anschließend in Blechdosen aufbewahrt.

Butterplätzchen



500 g Mehl auf ein Brett sieben,
375 g Butter in Flöckchen
daraufgeben,
190 g Zucker überstreuen,
4 Eigelb dazugeben und 1 ganzes Ei
mit darunter rühren.
Den Knetteig kalt stellen.

Portionsweise wird er dann 3 mm dick ausgerollt und beliebig mit dem Messer oder mit Förmchen ausgestochen. Nun mit Eigelb bestreichen und schön goldgelb backen. Nach Belieben mit gehackten Mandeln bzw. Pistazien bestreuen.



Auf der mittleren Schiene des Elektroherdes werden die Butterplätzchen 10 bis 12 Minuten bei 200° Celsius (Gasherd: Stufe 2 bis 3) gebacken.

Ein Weihnachtsspiel

Das folgende Stück könnt ihr zu Weihnachten in eurer Gruppe proben und aufführen.

Die ausgeraubten Könige

1. Akt

Melchior: Die Wüstensonne blendet!

Balthasar: Nein, wirklich! Und Wasser, kühles, klares Wasser. Ich kann es schon richtig riechen!

Kaspar: Du hast recht = das letzte Stück schaffen wir auch noch!

Melchior: Der Herr hat uns geführt und geholfen! Ich muß an die Worte der Schrift denken: In der Wüste brechen Quellen auf, und Bäche fließen durch die Steppe. Aus dem glühenden Sand wird ein Teich, im ausgedörrten Land sprüdeln Wasser hervor.

Kaspar: Wasser! Wasser! Laßt die Pferde trinken! Kommt = laßt uns trinken! Füllt die Wasserschläuche!

Melchior: Wir wollen uns hinlegen und schlafen. Der Stern wird uns auch bei Tage leuchten. Wir werden den Weg zu dem neuen König noch finden! Wir sind schon ganz nahe, ich spüre es!

Kaspar: (steht auf) War da nicht wieder ein Geräusch? Mir ist, als ob ich Waffen klirren höre!

Balthasar: Du bist von der Sonne überreizt, mein Freund! Ich höre nur das Klirren vom Zaumzeug unserer Tiere.

Kaspar: Aber ich höre Schritte.

Melchior: Die Pferde stampfen immer ein paarmal auf, ehe sie sich niederlegen. Der Herr hüllt uns in seinen Schutz wie in einen Mantel. Komm = laßt uns jetzt schlafen. (sie legen sich nieder)

2. Akt

- 1.Räuber:** Diese albernen Reden! Ich mußte mir das Lachen verkneifen! Der Herr höllt uns in seinen Schutz wie einen Mantel! Ha, ha!
- 2.Räuber:** Ich halt mich lieber an diesen schönen Mantel! Guck mal = der ist golgbestickt!
- 3.Räuber:** Der Herr wird uns behüten! Daß ich nicht lache! Aber vor den Wüstenräubern wird er euch nicht beschützen! Lo0 = her mit dem Schmuck! Den werden wir auf dem Markt gut verkauft können!
- Hauptmann:** Seid nicht so laut! Es ist nicht nötig, daß die Leute aufwachen! Sie könnten uns später wiedererkennen, und dann sind wir geliefert!
- Kaspar:** (schreckt auf, greift zum Schwert) Wer seid ihr, was macht ihr mit meinem kostbaren Schmuck? Laßt mein Pferd loß!
- Balthasar:** (schreckt ebenfalls auf) Wir sind feige, wenn wir uns nicht wehren! Noch nie ein König aus meinem Volk ein Feigling gewesen!
- Hauptmann:** Steckt eure Schwerter ein. Wir sind in der Überzahl. Ich habe noch genug Männer dort oben in den Bergen. = Wird's bald! Oder ihr seid des Todes! Hier in der Wüste wird euch niemand helfen! Auch euer Herr nicht! Sagt = wo wollt ihr hin? Was soll das Gefasel von so einem Sernund und einem neuen König?
- Kaspar:** Wir suchen den neugeborenen König der Juden! Mit Karawanen sind wir aus Efa und Saba gekommen, ihn zu ehren. Die Wüste hat uns alles genommen. Wir haben nur noch unseren Schmuck und die Kronen.
- Melchior:** Aber seine Feinde bekommen seinen vollen Zorn zu spüren. Er wird jedem geben, was seine Taten verdient haben.

Hauptmann: Das gefällt mir nicht, was ihr da so redet! Ich sollte euch töten lassen, aber irgendwie habe ich doch Angst davor. = Legt euren Schmuck und eure Waffen ab und zieht weiter. Ihr werdet auch ohne Gold zu euren König gelangen.

Melchior: Ohne Waffen sind wir wehrlos!

Hauptmann: Ich denke, euer König ist ein Friedenskönig! Da werdet ihr keine Waffen mehr brauchen! Los = beeilt euch, wenn euch euer Leben lieb ist.

(Die Könige legen Waffen und Schmuck ab)

1 Räuber: Und das da! (Zeigt auf die Kronen)

2 Räuber: Und das da! (Zeigt auf die Zepter)

3 Räuber: Und die Ringe auch! Gebt alles her! Das nutzt euch doch nichts mehr.

(Räuber und Hauptmann gehen zur Seite ab und verstecken sich)

Balthasar: Nichts haben sie uns übriggelassen!

Melchior: Wir kommen mit leeren Händen!

Kaspar: Aber der Stern ist noch da! Laßt uns noch in dieser Nacht weiterziehen! Die Zinnen der Goldenen Stadt Jerusalem müssen bald auftauchen!

Balthasar: Kommt = der Stern wird uns führen!

Hauptmann: (er und die anderen Räuber folgen den Königen). Wer so reich ist, zieht bestimmt zu einem mächtigen König. Sicher können wir im Schloß noch mehr Beute machen.

3. Akt

(Die Könige betreten den Stall und knien vor der Krippe nieder)

1.König: Kind wir wollten dir reiche Gaben bringen. Nun knien wir in Armut an deiner Krippe und bitten dich: Hilf uns, da? Wir froh und dankbar und zufrieden werden. Breite deinen Frieden in unseren Herzen aus!

Maria: Wir danken euch, daß ihr von weither zu uns gekommen seid! Wir sind reich beschenkt mit diesem Kind. Gott ist bei uns = da brauchen wir keine Reichtümer dieser Welt.

2.König: Wir sind beschenkt worden, denn wir haben Gottes Sohn gesehen. Froh kehren wir in unser Land zurück.

3.König: Allen Menschen werden wir erzählen: Wir haben Gott hier in einem armseiligen Stall gefunden.

(Könige ziehen weiter, Hauptmann und Räuber schleichen sich heran)

1.Räuber: Mir wird ganz merkwürdig ums Herz. Eigentlich gemein daß wir dem armen Kind nun alles Gold und die Edelsteine weggenommen haben!

2.Räuber: Ich mag den Schmuck und die Ketten nun nun gar nicht mehr in den Händen halten.

Hauptmann: Kommt = wir bringen alles den Eltern und dem Kind. Die werden es gut gebrauchen können, so arm wie die sind.

3.Räuber: (zu Maria) Seht, was wir hier in der Nähe ge...funden haben. Ihr tut uns leid, besonders das arme Kind. Ich meine, wir sollten...

Hauptmann: ...wir sollten euch alles Gold und die Edelsteine geben.

Maria: Habt Dank, ihr fremden Männer; ihr seid so gut zu uns. Aber seht = Gott hat uns mit diesem Kind so reich beschenkt. Behaltet eure Schätze und geht in Frieden euren Weg.

Hauptmann: (geht mit den Räubern kopfschüttelnd ab) Das ist mir in meinem ganzen Leben noch nicht vorgekommen. Das soll einer verstehen! Nie werde ich das vergessen = die beiden armen Menschen und das Kind in der Krippe. Das Kind hat uns angelächelt. Mir ist ganz sonderbar zumute.

Учебно-методическое издание

Составитель Демакова Галина Александровна

**Праздники в Германии.
Методические рекомендации
для студентов неязыковых специальностей**

Редактор Ю.В. Тихонова

Подписано в печать 10.02.04

Формат 60×84/16

Заказ №

Объем 1,5 уч.-изд.л.

Тираж 100 экз.

Отпечатано на ризографе в типографии ЧГПУ
454080, Челябинск, пр. им. В.И. Ленина, 69